

Einordnung eines Digital Native

# „Schwache KI werden kommerziell relevant“

**Fabian Berger (18) hat in diesem Jahr sein Abitur am Pirckheimer Gymnasium in Nürnberg absolviert. Als Digital Native und technikbegeisterter junger Mensch bewertet er künstliche Intelligenz.**

*Das Gespräch führte Julia Theis, blaupause-Redaktion*



## Was verstehen Sie unter künstlicher Intelligenz?

**Fabian Berger:** Künstliche Intelligenz ist ein trainierter Algorithmus, der meist nur auf einen Aufgabentyp zugeschnitten ist. Er legt anhand vorgegebener Datensätze Erkennungsmuster fest und prüft anschließend wiederum neue Datensätze.

## Inwiefern wird sich künstliche Intelligenz in der Zukunft durchsetzen und langfristig Ihren Alltag beeinflussen?

Kurz- bis mittelfristig werden lediglich vermutlich schwache künstliche Intelligenzen kommerziell relevant werden, die

auf einen Aufgabentyp innerhalb eines Unternehmens zugeschnitten sind. Langfristig könnten jedoch auch die heute in verschiedensten Produkten integrierten Sprachassistenten zu starken KI mutieren. Mit ihren unzähligen Datensätzen wären sie sicherlich als Entwicklungsplattform geeignet.

## Wie schätzen Sie die Entwicklungen rund um KI ein?

Momentan scheint die Industrie einem Hype verfallen zu sein. Zu Marketingzwecken wird versucht, künstliche Intelligenz überall einzubauen. Das kann auch Vorteile haben und dabei helfen, verschiedene Anwendungsfelder auszuloten.

**Vielen Dank für das Gespräch!**

## Einordnung aus Arbeitskreis-Sicht



*„KI im Unternehmen wird sich zu einem der wesentlichen Veränderungs- und Wertschöpfungsfaktoren entwickeln.“*

*Zum jetzigen Stand ist KI allerdings noch keine echte, sich selbst weiterentwickelnde interdisziplinäre KI, sondern manifestiert sich maßgeblich in Form von selbstlernenden Expertensystemen. Die Herausforderungen des Anlernens und der noch fehlenden interdisziplinären Fähigkeiten werden in den nächsten Jahren jedoch überwunden werden. Deshalb sollten wir uns schon heute über die Ethik und die Auswirkungen von KI auf den Mensch und seine Umwelt unterhalten und Richtlinien schaffen.“*

Patrick Kosche, CFO und CIO der Jab Josef Anstoetz KG sowie DSAG-Arbeitskreis-Sprecher S/4HANA



*„Der Bereich Financials bietet gute Möglichkeiten, KI in Unternehmen einzusetzen. Die engen rechtlichen Rahmenbedingungen und die starke Strukturierung der vorhandenen Daten sind optimale Voraussetzungen dafür, Muster zu erkennen und maschinelles Lernen zu ermöglichen. Die Chance, Fachkräfte im Finanzwesen beim Erkennen dieser Muster und bei der Entscheidungsfindung zu unterstützen, eröffnet große Potenziale für Prozessoptimierungen im Finanzbereich. Zusätzlich lassen sich die Entscheidungsprozesse durch maschinelle Unterstützung standardisieren.“*

Tim Breuner, Business Solution Architect Financials bei der TRILUX Group Management GmbH sowie DSAG-Arbeitskreis-Sprecher Financials